

# CO<sub>2</sub>-ZIELE der Migros

Der Bund und die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) unterzeichnen eine erste Zielvereinbarung.

In der von der EnAW erarbeiteten Vereinbarung verpflichten sich 45 Unternehmensgruppen mit über 600 Betrieben freiwillig zur Begrenzung ihres Energieverbrauchs und ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dieser Verbund besteht aus der schweizerischen Chemie-, Papier-, Metallindustrie und aus grossen Dienstleistungsbetrieben und Grossverteilern, darunter auch die Migros. Die 45 Unternehmensgruppen verursachen 2,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> oder rund einen Viertel der aus Brennstoffen stammenden CO<sub>2</sub>-Emissionen der Wirtschaft.

## Auch die Migros zieht mit

Die beiden grössten Energiebezügler innerhalb der Migros sind die zehn Genossenschaften mit ihren 600 Filialen und die 14 Industriebetriebe. Für sie wurden separate Ziele definiert und konkrete Massnahmen geplant. Bezogen auf

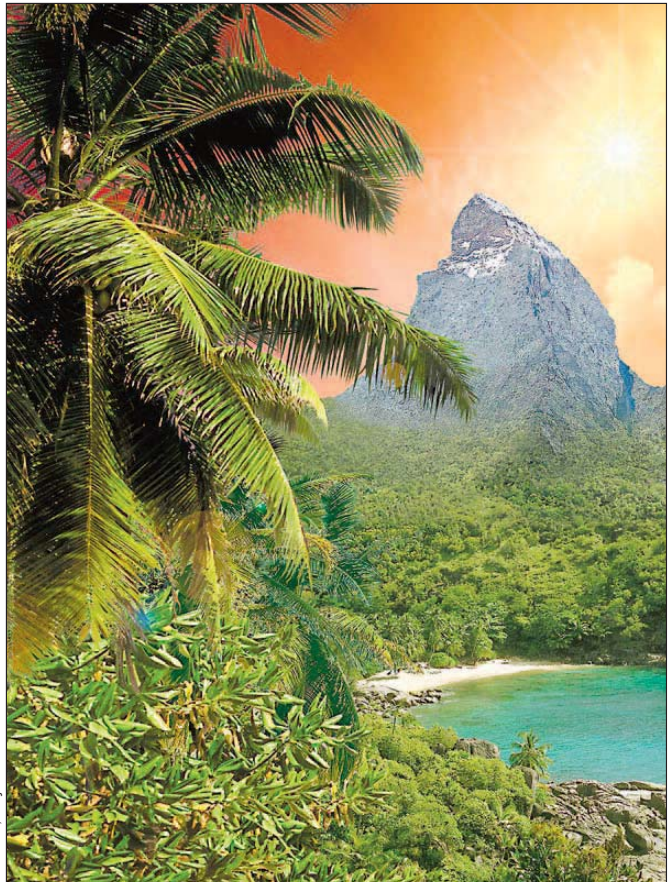
1990 werden die Genossenschaften den spezifischen Energieverbrauch in ihren Filialen pro Quadratmeter Verkaufsfläche wie folgt reduzieren: fossile Brennstoffe um 50 Prozent, Elektrizität um 7 Prozent. Die Migros-Industriebetriebe wollen den Wärmeenergieverbrauch pro produzierte Tonne um 30 Prozent verringern, den Stromverbrauch um 5 Prozent.

Im Filialbereich sind Abwärmennutzungen von Kälteanlagen sowie Optimierungen der Kälte- und Lüftungsanlagen geplant, in der Industrie sind es weitere Abwärmennutzungen sowie Anlagen- und Prozessoptimierungen. WALTER STAUB

Weitere Infos zum Engagement der Migros für Mensch, Tier und Natur finden Sie unter [www.migros.ch](http://www.migros.ch)

**ENGAGEMENT**  
migros.ch

Bilder PD, Maja Burkhard



## MAX HAVELAAR

### Faire Hommage

Mütter, Grossmütter, Schlummertanten, Schwiegermütter, geistige Mütter und überhaupt alle Frauen werden entzückt sein über das **Palmchen aus fairem Handel**. In der Wärme Sri Lankas werden sie geboren, mit viel Liebe und wenig Hilfsmitteln vor allem von Frauen umsorgt und dann mit dem Max-Havelaar-Label versehen. Hier in der Schweiz erwärmen sie dann nicht nur weibliche Herzen. Doppeltes Glück, denn die **Arbeiterinnen und Arbeiter haben gute Arbeitsbedingungen und können dank der Fair-**

**Trade-Prämie auch Ihre Lebensbedingungen verbessern**. Bereits heute profitieren rund 360 Arbeiterinnen und Arbeiter sowie deren Familien vom fairen Handel mit Pflanzen. Die Palmchen kosten pro Stück Fr. 12.80. F.B.



**ENGAGEMENT**  
migros.ch

